



Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka und Ivana Straska, stellvertretende Kreishauptfrau von Südböhmen, arbeiten daran, dass sich das grenzüberschreitende Projekt „healthcross“ stetig weiterentwickelt.

FOTO: NLK / REINBERGER

Grenzenlose Medizin

In drei Regionen der EU plant man eine Gesundheitsversorgung über die Grenzen hinaus: zwischen Spanien und Frankreich, Holland, Deutschland und Belgien und NÖ und Südböhmen.

Damit in Zukunft etwa Rettungsautos aus Tschechien ins Krankenhaus Gmünd fahren können oder Patienten aus NÖ nach Tschechien, wird seit zwei Jahren Grundlagenarbeit geleistet, die am 24. März in Budweis präsentiert werden soll. Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka: „Wir hoffen, dass die Vorbereitungen bis Herbst abgeschlossen sind. Sodass 2010 mit der Machbarkeitsstudie begonnen werden kann.“ Diese wird dann zeigen, welche Projekte möglich sind.